



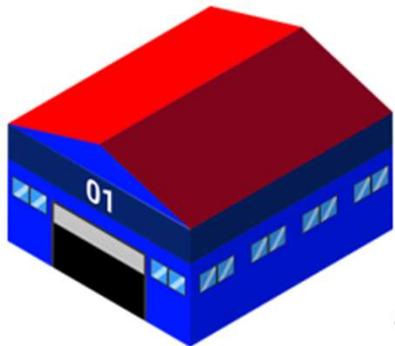
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Arbeitsschutzhandeln an den Schnittstellen von innerdeutschen Lieferketten (INTER-OSH)

**Bericht aus dem gleichnamigen neuen Forschungsprojekt F 2570
der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)**

Agenda

- **Projekt-Entwicklung, Forschungsstand, Wirkungsmodell**
- **Soll-Ist-Vergleich zu Vertrag, Prozess, Kommunikation**
- **Analogien zu globalen Lieferketten**
- **Ausblick weitere Projektarbeit in Chemie- und Papierlogistik**



Projektentwicklung, Forschungsstand, Wirkungsmodell

Anlass: ca. 90.000 Unfälle p.a. beim Be- und Entladen von LKW / Flurförderzeugen (lt. DGUV-Statistik „Arbeitsunfallgeschehen“, 2022)

Hauptursache nach Expertenmeinung: unzureichende Kommunikation

=> Forschungsfrage: Wie kommunizieren Auftraggeber- und Auftragnehmer-Betriebe (auf Management- und Beschäftigtenebene) in Bezug auf bzw. an Schnittstellen von Lieferketten – und mit welchen Folgen für das *Arbeitsschutzhandeln**?

Ziel dabei: Ansätze guter Praxis aufzeigen

Projektentwicklung, Forschungsstand, Wirkungsmodell



Sicherheit, Gesundheit und Präventionskultur in Logistik-Lieferketten

Ein Rapid Review zu Auswirkungen von Flexibilisierung, Online-Handel und Digitalisierung sowie Gestaltungsparametern

baua: Bericht

1. „*Wie wirken sich Mega-Trends (u.a. Flexibilisierung) auf die **Arbeitsbedingungen in allen Gliedern von (Logistik-) Lieferketten** aus?*“

(SiGePrev-Determinanten)

2. „*Welche **Handlungsstrategien zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit** bei der Arbeit werden bei **Beschäftigten und Unternehmen aller Tiers** in **(Logistik-) Lieferketten** in der Literatur berichtet?*“

(SiGePrev-Steuerung)

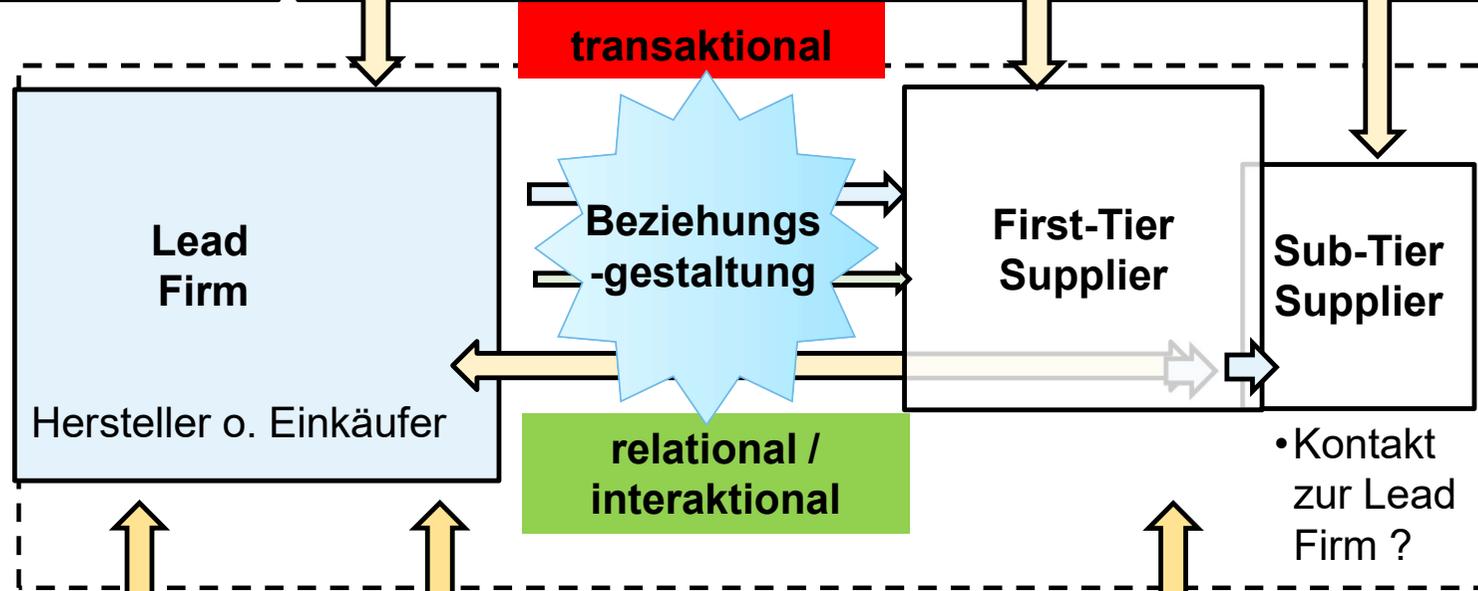
www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Berichte/F2539.html

b a u a :

Formale Regulierung

Kontext
(Markt/ Branche...)

Wirkungsmodell



Gesundheit

Arbeitsbedingungen
Supply Chain

Sicherheit

Digitali-
sierung

Informeller Druck
(NGO, Öffentlichkeit)

Gewerkschaften

Expert:innen-Interviews

- **10 problemzentrierte Interviews mit Expert:innen aus:**
 - Branchenverbänden
 - Sozialpartnern
 - Unfallversicherungsträgern
 - Staatlichen Institutionen
 - Wissenschaft
- **Die Interviews wurden zwischen November 2023 und Februar 2024 geführt**

Thematische Blöcke der Experteninterviews

- **Voraussetzungen** für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen in Lieferketten
- **Branchenspezifische Anforderungen** an Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- **Unterschiede zwischen innerdeutschen, grenzüberschreitend europäischen und globalen Lieferketten**
- **Einschätzungen zu Regulierungsinitiativen**

Vorläufige Ergebnisse aus den Experteninterviews (1)

Ideale Form der Kommunikation	Tatsächliche Kommunikation
Vertrag(-sanbahnung)	
Vereinbarungen auf Managementebene sollten auch die Einhaltung von Sicherheitsstandards betreffen	Sorge, zu viele Informationen in der geschäftlichen Kooperation zu teilen
Prozess(-management)	
Anforderungen an Prozessschritte, Transportmittel und Personal sollten in den Transportverträgen festgelegt werden	Hohe Varianz in Transportaufträgen verhindert Entwicklung persönlicher Kontakte zwischen Mitarbeitenden
Verantwortlichkeiten im Störfungsfall sollten auf Managementebene der beteiligten Unternehmen festgelegt werden	Fehlende Regelungen für den Störfungsfall führen zu Improvisation und damit zu einer erhöhten Unfallgefahr
Die Mitarbeitenden der Unternehmen müssen über vereinbarte Verfahren informiert werden	Fehlende Kommunikation zwischen den Vertragspartnern aus Managementebene führt zu schlechter Kommunikation an Verladestelle

Vorläufige Ergebnisse aus den Experteninterviews (2)

Ideale Form der Kommunikation	Tatsächliche Kommunikation
Briefing	
Idealerweise sollte es eine Sicherheitsunterweisung an der Ladestelle geben	Oftmals gibt es keine Sicherheitsunterweisung vor Ort
Sicherheitsunterweisungen sollten in verständlicher Sprache bzw. der entsprechenden Fremdsprache durchgeführt werden, um das Verständnis sicherzustellen	Es ist schwierig sicherzustellen, dass die Unterweisungen verstanden wurden, Sprachbarrieren erschweren die Kommunikation
Fazit	
Schlechte Kommunikation in Kombination mit Störungen führt zu einem erhöhten Risiko für Gesundheit und Sicherheit an den Schnittstellen	

Vorläufige Ergebnisse aus den Experteninterviews (3)

Ideale Form der Kommunikation

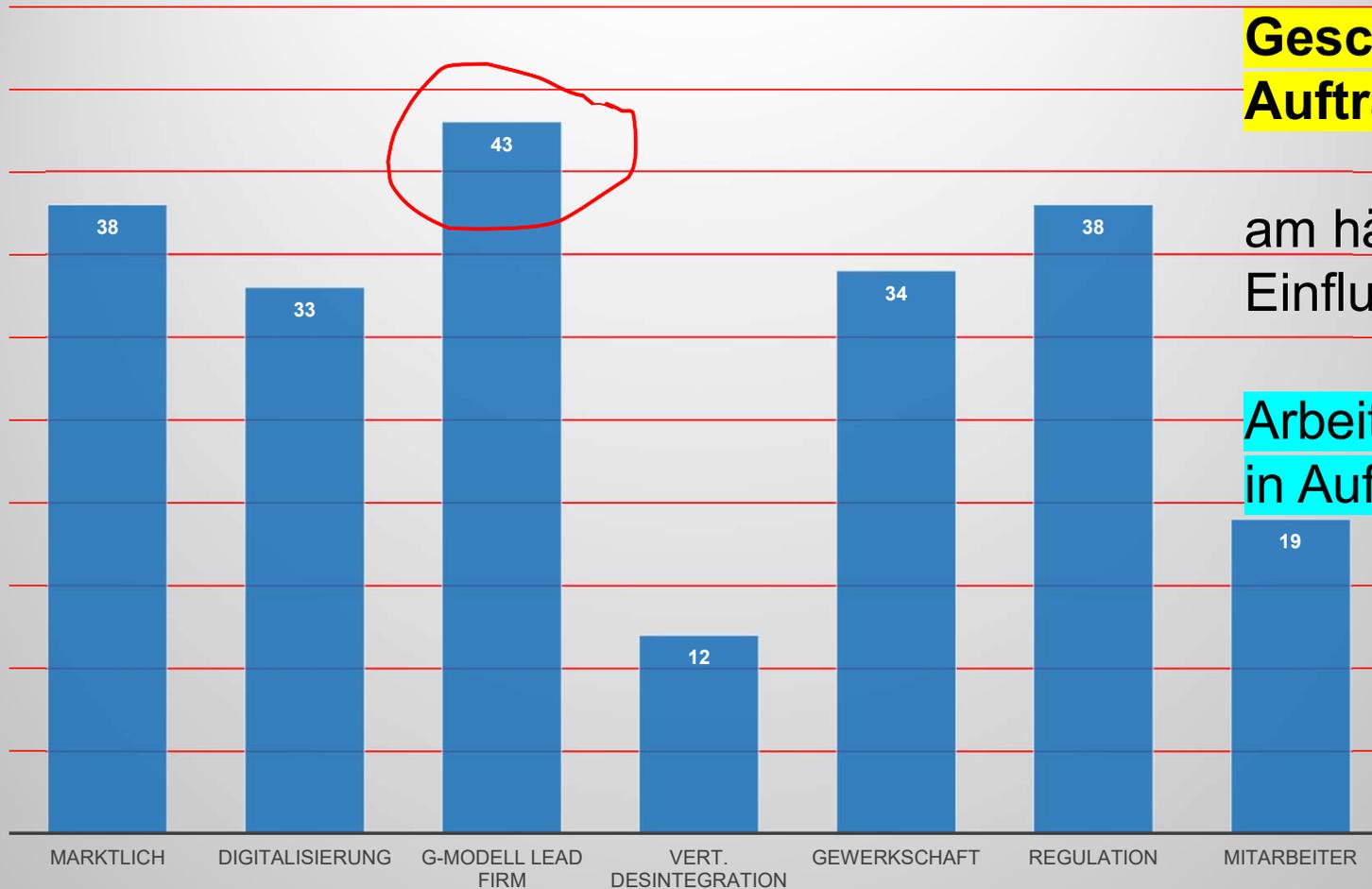
„Der Arbeitsablauf sollte so weit strukturiert sein, dass so WENIG wie möglich, vor Ort noch abgesprochen werden muss“

Tatsächliche Kommunikation

„Die Fahrer sind so GEWOHNT, dass eine PAPIERrealität oder eine Textrealität eine reine Scheinrealität ist. [...] Wir haben eine rechtliche Realität, wir haben eine vertragliche Realität und wir haben mündliche Absprachen. Und die sind in der Regel GRUNDSätzlich verschieden.“

Analogien zu globalen Lieferketten

Kontextfaktoren (Σ Nennungen)



Geschäftsmodell
Auftraggeber-Firma =

am häufigsten genannter
Einflussfaktor auf

Arbeitsbedingungen
in Auftragnehmer-Firmen

(laut F 2539)

Analogien zu europäischen Lieferketten (Umfeld EU OSHA)



DISCUSSION
PAPER
2020



SUPPLY CHAINS AND THEIR PRESENT AND FUTURE
IMPLICATIONS FOR OCCUPATIONAL SAFETY AND HEALTH

Forschungsprojekt LIFT-OSH der EU-OSHA:

- **Fokus Landwirtschaft:**
Produktlabels und Qualitätssiegel
- **Fokus Bauwirtschaft:**
Einkauf, relational governance

Abschlussbericht 2024 liegt seit kurzem vor



Ausblick weitere Projektarbeit in Chemie- und Papier-Logistik



Arbeitsschutz-Handeln an den Schnittstellen von Lieferketten

Interessierte Betriebe für Studienteilnahme gesucht

Anmeldung bis 1. August 2024

b a u a :
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Betriebsakquise durch...

- Gatekeeper BG Verkehr und Verband Verkehrswirtschaft und Logistik NRW e.V.
- Selbstselektion anhand BAuA-Pressmeldung
- Parallel Recherche zu möglichen Konfigurationen der Geschäftsbeziehungen (transaktional vs. interaktional)

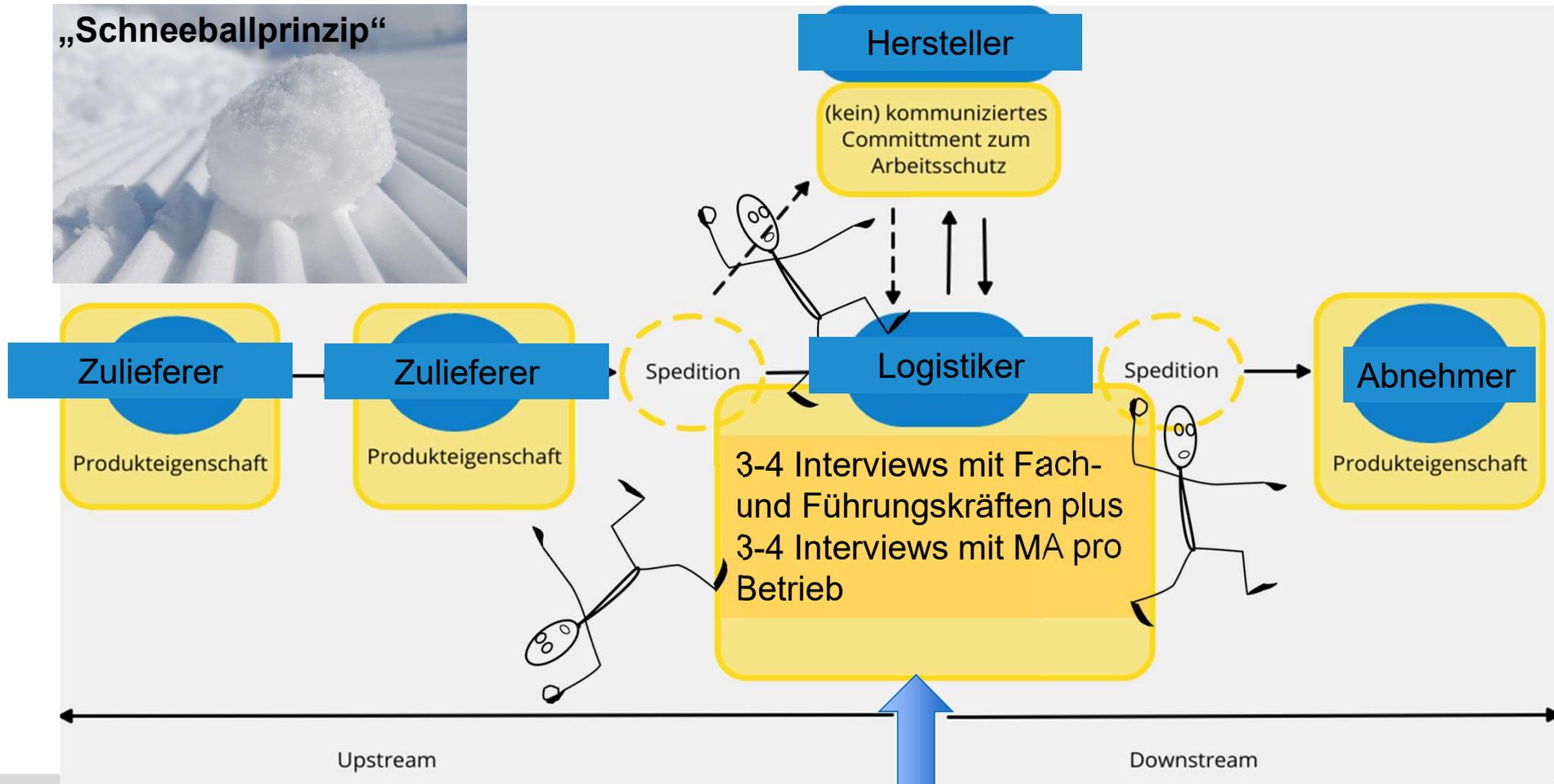
Link zur PM vom 16.05.2024:

<https://www.baua.de/DE/Services/Presse/Pressemitteilungen/2024/05/pm16-24.html>

b a u a :

F 2570: Ausblick weitere Projektarbeit in Chemie- und Papier-Logistik

„Schneeballprinzip“



F 2570: Ausblick weitere Projektarbeit in Chemie- und Papier-Logistik



Teilnehmende Beobachtungen bei Verladeprozessen o. deren Vorbereitung ?

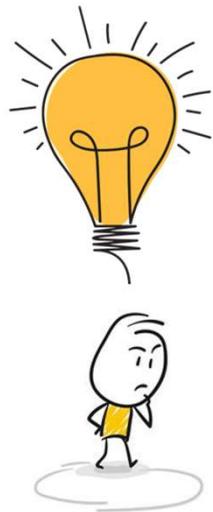
Juristisches Gutachten Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber

§ 8 ArbSchG - Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber

(1) Werden Beschäftigte mehrerer Arbeitgeber an einem Arbeitsplatz tätig, sind die **Arbeitgeber verpflichtet**, bei der Durchführung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzbestimmungen **zusammenzuarbeiten**. Soweit dies für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit erforderlich ist, haben die Arbeitgeber je nach Art der Tätigkeiten insbesondere **sich gegenseitig und ihre Beschäftigten über die mit den Arbeiten verbundenen Gefahren** für Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten **zu unterrichten** und Maßnahmen zur Verhütung dieser Gefahren abzustimmen.

- Juristisches Gutachten, ausgehend von § 8 ArbSchG in Auftrag gegeben
- Branchenspezifika werden berücksichtigt
- Gutachten liegt voraussichtlich Anfang 2025 vor

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Fragen?

Anmerkungen?

schmitt.britta@buaa.bund.de

schwerdt.lena@buaa.bund.de